

**Ambulant, ohne Schmerzen –
ihre Beine waren sofort wieder schön**

Anita (69):

Der Venen-Laser ließ meine Krampfadern schrumpfen

Die Veranlagung liegt bei Anita Brimmer in der Familie. „Auch meine Mutter hatte Krampfadern. Ich habe sie wohl von ihr geerbt“, vermutet sie. Doch einfach so abfinden wollte sich die Bremerin nicht mit dem unschönen Venenleiden. Bereits vor 20 Jahren unterzog sie sich deshalb in einem ersten Eingriff an beiden Beinen dem konservativen

chirurgischen Verfahren des Venenstrippings, also der operativen Entfernung der Krampfadern. Nach der Behandlung ging Anita Brimmer davon aus, dass sie endgültig von den erweiterten Venen befreit sei. Doch die Freude hielt nicht an, denn im Laufe der Zeit bildeten sich an ihrem rechten Bein wieder neue Varizen. Ein herber Rückschlag für die lebensfrohe Norddeutsche.

unterwegs, gehe noch jeden Tag in die Firma meines Mannes und in meiner Freizeit fahre ich Rad und spiele Golf.

Krampfadern lasern statt herausziehen

Mit meinen zwei Schwestern mache ich außerdem jedes Jahr Skiurlaub. Auf diese Aktivitäten möchte ich auf keinen Fall verzichten.“ Für die unternehmungslustige 69-Jährige war deshalb schnell klar, dass sie sich wieder einem Eingriff unterziehen wollte. Bekannte empfahlen ihr, die Behandlung diesmal in der Praxisklinik für Venen- und Enddarmkrankungen in Hannover durchführen zu lassen, da diese anstelle des konventionellen Krampfaderstrippings modernere und sanftere Alternativen anbietet. Und in der Tat: Statt ihre Krampfadern zu ziehen, riet ihr der Phlebologe Prof. Dr. Dr. Stefan Hillejan, der medizinische Leiter, zu einem innovativen, schonenderen Verfahren – der sogenannten endovenösen Lasertherapie (u.)



Der nächste Skiurlaub kann kommen – die Bremerin freut sich

Anita zeigt sich im Nachhinein begeistert von dem Eingriff: „Ich habe kaum etwas gemerkt, konnte schnell nach Hause.“

Kurzer Rock? Kein Problem mehr

Ich trug nur noch für gute zwei Wochen einen Kompressionsstrumpf und bin nun dauerhaft von meinen Krampfadern befreit.“ Seitdem genießt Anita wieder ihr Leben – und muss sich auch bei der Auswahl ihrer Garderobe keinerlei Gedanken mehr machen...

Unser Experte



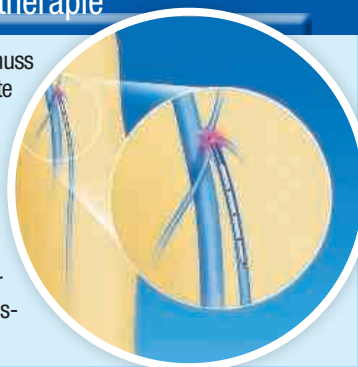
Prof. Dr. Dr. Stefan Hillejan,
Phlebologe, Praxisklinik für Venen- und Enddarmkrankungen in Hannover

Alles begann einfach wieder von vorn

„Ich hatte so sehr gehofft, dass ich die unansehnlichen Krampfadern losgeworden sei. Doch nun begann alles wieder von vorne. Wenn ich mal Kleider oder kurze Hosen trug, fühlte ich mich nicht mehr wohl.“ Oftmals führen erweiterte Venen im Laufe der Zeit auch zu einem Schweregefühl in den Beinen, was Betroffene im Alltag stark einschränkt. Doch für Anita Brimmer kam es nicht in Frage, sich in ihrem aktiven Leben von schlappen Beinen bremsen zu lassen. Sie sagt: „Ich bin viel

So funktioniert die endovenöse Lasertherapie

■ Lasersonde: Bei dieser minimalinvasiven Methode muss die erkrankte Ader nicht entfernt werden. Stattdessen führte Prof. Hillejan unter einer leichten Anästhesie eine feine Lasersonde in die betroffene Vene ein. Durch die Wärme der abgegebenen Laserstrahlung schrumpft die Krampfader und verschleißt sich. Danach entfernte der Mediziner bei Anita Brimmer kleinere Verzweigungen sowie Besenreiser, ebenfalls per Laser. Da es sich dabei ausschließlich um Äderchen direkt unter der Haut handelte, reichte hier eine äußerliche Bestrahlung mit dem speziellen Licht. Kosten pro Bein: ca. 2.950 Euro.



**Sportlich:
Radfahren oder
golfen – Anita ist
froh, dass sie
ihr altes, aktives
Leben zurück hat**